

und politischen Journalen und Zeitschriften vielfach rühmend anerkannt worden. Dem Buchhändler aber gilt mehr als alles Zeitungslob seine hohe Ziffer des Absatzes, als sicherster Beweis, daß für ihn das Familienbuch unbedingt ein werthvoller Artikel genannt werden darf, denn jene 8000 Exemplare, welche, weil bisher im weiteren Deutschland fast noch Nichts für die Verbreitung des Werkes geschehen war, natürlich zum größten Theile innerhalb der Oesterreichischen Monarchie abgesetzt wurden, brachten dem Oesterreichischen Buchhandel im Laufe zweier Jahre einen reinen Gewinn von fast Vierundzwanzigtausend Gulden Conv. Münze!

Jetzt aber hat die Direction des Oesterreichischen Lloyd die Absicht, auch dem „deutschen Auslande“ das Familienbuch noch mehr zugänglich zu machen, als es bisher möglich war, und sie erfüllt dadurch sicherlich einen einstimmigen Wunsch des deutschen Sortiments-Buchhandels.

Es handelt sich bei der Ausführung dieses Planes zunächst um zweierlei. Einmal um gewisse redactionelle Rücksichten, um ein in der österreichischen periodischen Literatur so selten anzutreffendes Bewußtsein: „daß man dem Auslande Rechnung tragen müsse,“ wenn man dort nicht vom „norddeutschen“ Standpunkte als „specifisch österreichische Literatur,“ als „Wiener Journalistik“ mit einem gewissen Vorurtheil aufgenommen und unberücksichtigt ad acta gelegt werden will.

So weit wir die an der Spitze des Familienbuches stehenden Persönlichkeiten — selbst größtentheils Norddeutsche — zu beurtheilen vermögen, ist ihnen dieses Bewußtsein durchaus nicht fremd: daß für's „Ausland“, dafern man dort respectirt werden will, Etwas geschehen, und noch etwas Mehr geschehen müsse, als für ein literarisch minder verwöhntes österreichisches Publicum erforderlich sein mag, und schon an den uns bis jetzt vorliegenden ersten beiden Hefen des dritten Bandes bemerkt man mit Befriedigung, daß zwar nicht in der Tendenz eine wesentliche Aenderung eingetreten ist, doch aber in der Auswahl und Zusammenstellung, in der Herbeizichung neuer literarischer Kräfte, kurz in der ganzen Redaction dieser Zeitschrift sich ein gewisses Savoir-faire geltend zu machen beginnt, welches bereits die Aufmerksamkeit der gesammten Tagespresse auf sich gelenkt und das illustrierte Familienbuch und Abdrücke aus demselben zum Gegenstand zahlreicher Feuilleton-Artikel hat werden lassen.

Außer diesen redactionellen Rücksichten auf das „deutsche Ausland“ sind aber zweitens — namentlich vom buchhändlerischen Standpunkte — nicht minder wichtig die commerciellen, die rein geschäftlichen Aenderungen, welche zur Verbreitung des Familienbuches in weiteren Kreisen erforderlich waren. Die Direction des Oesterreichischen Lloyd kann bei den weitverzweigten Verbindungen, welche sie zu unterhalten hat, wohl kaum den Wunsch und die Absicht hegen, dieselben unnöthigerweise noch durch mindestens tausend Buchhändlerconti zu vermehren und mit sämmtlichen deutschen Sortimentshandlungen in eine directe Geschäftsverbindung zu treten. Sie beschränkt deshalb mit Recht ihren directen Verkehr nach wie vor auf Oesterreich\*), hat aber für Deutschland außer ihrer für das Königreich Sachsen, die sächsischen Herzogthümer und den größten Theil des nichtdeutschen Auslandes fortbestehenden Agentur in Leipzig (H. Hübner) noch sechs neue Agenturen errichtet, indem sie für Preußen und ganz Norddeutschland der Amelang'schen Sortimentsbuchhandlung in Berlin, für die Preussischen Rheinlande, Westphalen, Holland und Belgien der J. G. Schmig'schen Sortimentsbuchhandlung in Köln, für Westdeutschland, d. h. die beiden Hessen, Nassau und Baden Herrn J. D. Sauerländers Sortimentsbuchhandlung in Frankfurt a/M., für Baiern Herrn Georg Franz in München, für Württemberg Herrn Franz Köhler's Sortimentsbuchhandlung in Stuttgart und für die Schweiz Herrn Meyer & Zeller in Zürich den ausschließlichen Debit des Illustrierten Familienbuches übertragen hat; eine Einrichtung, welche namentlich für den Sortimentsbuchhandel vom größten Vortheile ist, zumal jene Agenturen in den Stand gesetzt sind, das Werk ganz zu den nämlichen Bedingungen an ihre Geschäftsfreunde zu liefern, wie die Direction selbst es bei einer directen Verbindung liefern würde.

Wir schließen diesen Artikel mit dem Wunsche, daß die schönen Bestrebungen des Oesterreichischen Lloyd, Kunst, Literatur und Wissenschaft zu fördern, in den weitesten Kreisen die ihnen gebührende Anerkennung finden und daß die Direction, die, wie wir vernehmen, seit einiger Zeit die Veröffentlichung verschiedener neuer, sehr umfangreicher literarischer Werke vorbereitet, in dieser Anerkennung eine Genugthuung erblicken

\*) Durch die besondere Gnade Sr. Majestät des Kaisers wurde der Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in diesen Tagen, in Allerhöchster Berücksichtigung ihrer vielfachen Verdienste um Handel und Industrie, die Befugniß ertheilt, in Wien eine sogenannte „Verschleiß-Niederlage“ der Erzeugnisse ihrer Druckerei halten zu dürfen, was bis dahin nur concessionirten Buchhändlern gestattet war.

und die Veranlassung finden möge, auf der erfolgreich betretenen Bahn immer weiter voranzuschreiten und gewisse oben angedeutete Vorurtheile durch Thatsachen zu besiegen.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

### Französische Literatur.

- ANCELON, A., L'art de conserver la santé. Manuel d'hygiène à l'usage des enfants et des gens du monde. In-18. Nancy; Paris, Masson, J. B. Baillière.
- BAUMÉS, P., Précis théorique et pratique sur les diathèses. In-8. Paris, J. B. Baillière. 6 fr.
- BAZIN, E., Recherches sur la nature et le traitement des teignes. Avec 3 pl. In-8. Paris, Leclerc. 2 fr. 50 c.
- BERNOIT, J., Des principes qui doivent diriger dans l'étude et l'enseignement de l'anatomie humaine. Discours, etc. In-8. Montpellier, Impr. de Martel aîné.
- BRY, ABD-EL-HAMED, (M. du Couret) Mémoire à Sa Majesté Napoléon III, empereur des Français. In-4. Paris, Impr. de Pommeret. Sur les résultats de la mission officielle que ce voyageur vient de remplir en Afrique, et sur les espérances que ce vaste continent offre à la France sous le point de vue algérien et sénégalais, sous les rapports politique, scientifique et commercial.
- DIDIEUX, M., Education lucrative des poules, ou traité etc. T. I. In-12. Paris, Moquet. 2 fr. 50 c.
- DORAT, A., L'Actualité. Manuel général de renseignements à l'usage de tout le monde, précédé d'une revue financière et commerciale de 1852. In-12. Paris, Garnier frères. 2 fr.
- DÜCHESNE, A., De la prostitution dans la ville d'Alger depuis la conquête. In-8. Paris, J. B. Baillière.
- DUPLESSIS, G., La fleur des proverbes français. In-32. Paris, Passard. 1 fr. 50 c.
- KRASINSKI, COMTE V., Histoire religieuse des peuples slaves. Trad. de l'angl. Avec une introduction par Merle d'Aubigné. Avec 17 grav. In-8. Paris, Ichterbuliez. 8 fr.
- LABOURET, J., Monographie de la famille des cactées, comprenant la synonymie, etc. In-12. Paris, Dusaq. 7 fr. 50 c.
- LORDAT, Accord de la doctrine anthropologique de Montpellier, etc. In-8. Montpellier, Impr. de Martel.
- MÉMOIRES d'agriculture, d'économie rurale et domestique, publiés par la Société nationale et centrale d'agriculture. Année 1852. 1. partie. In-8. Paris, Bouchard-Huzard. 6 fr.
- MIEBOSLAWSKI, L., Powstanie poznańskie w Roku 1848. In-12. Paris, rue de Seine-St.-Germain, 20. 3 fr. 75 c.
- MORIN, A., Leçons de mécanique pratique. Avec 6 planches. In-8. Paris, Hachette. 7 fr. 50 c.
- NAPOLÉON DE JUGEMENT sur notre Seigneur Jésus-Christ, écrit en 1841, d'après les communications du général Montholon, etc. In-8. Bordeaux, Impr. de de Moulins.
- PARIS COURT NEWS AND GENERAL ADVERTISER. Nouvelles de la cour, littérature, etc. Saturday 15. jan. 1853. In-4. Paris, rue St. Honoré, 332. Par an 22 fr.
- LES PEINTRES VIVANTS. Cent gravures, eaux-fortes, lithographies, par les premiers artistes. Texte par Gautier Houssaye etc. Titres et tables des 1. et 2. séries. In-folio. Paris, quai Voltaire, 5. Chaque série renferme 50 planches.
- REGAIN. La Vie parisienne. (Nestor Roqueplan.) In-18. Paris, Lecou. 3 fr. 50 c. 1. série. 32 nouvelles.
- RENAULT, M., Histoire de Napoléon I., empereur des Français, son enfance, sa famille, sa vie privée, etc. Précédée de considérations générales sur Napoléon par l'abbé Orsini. Avec portr. In-8. Paris, Ruel aîné.
- St. HILAIRE, M. DE, Les 2 empereurs, Napoléon I. et Napoléon III. Traits de magnanimité etc. In-18. Paris, Vanier. 1 fr. 50 c.
- STOWE, B., Nouvelles américaines. Trad. en français par A. Viollet. In-18. Paris, Charpentier. 3 fr. 50 c. — Uncle Tom's Cabin, or life among the Lonely, Picture, etc. Avec portr. In-12. Paris, Baudry.
- TABLEAU GÉNÉALOGIQUE de la maison impériale de Bonaparte, indiquant la filiation de ses diverses branches et les personnages qu'elle a produits depuis le XII. siècle jusqu'à nos jours. In-folio. Paris, Chaz.